

→ **SNHELL  
GESAGT**



### Zwei PCs pro Schulzimmer

**BERN** → Seit dem 1. August lernen Berner Schüler an zwei Computern in jedem Schulzimmer den Umgang mit dem PC. Das Projekt «base4kids» kostete bisher 4,4 Millionen Franken. 2006 genehmigte das Stimmvolk einen Kredit in der Höhe von 8,5 Millionen Franken. Mit den verbleibenden Mitteln sollen in rund vier Jahren neue PCs gekauft werden.

### Schwer verletzt

**SPIEZ** → Bei einem Unfall zwischen einem Personenvan und einem Lieferwagen erlitt ein Automobilist am Mittwochabend schwere Verletzungen.

### Neuer alter Uni-Rektor

**BERN** → Der Berner Regierungsrat hat heute den bisherigen Rektor der Uni Bern, Professor Urs Würzler, bis 2011 wiedergewählt.

Top  
News

2

# Promis im Sandkasten



**Promi-Team**  
Coach Stephan Meier (l.) ist heute Abend selber im Einsatz gegen Portugal.

**STRAND-FEELING** → Heute spielt die Beachsoccer-Nati auf dem Bundesplatz gegen Portugal.

markus.ehinger  
@ringier.ch

**K**aum haben die Beachvolleyballer den Sand auf dem Bundesplatz abgetragen, gibt es heute erneut ein Spektakel auf den 300 Tonnen Sand. Bereits am Mittag spielten zahlreiche Prominente gegen ein Team der Mobiliar-Versicherung.

«Auf Sand Fussball zu spielen, ist etwas ganz an-

deres als auf Rasen», sagte YB-Scout Stéphane Chausaisat vor dem Match. **Sein Ziel: «Spas haben und mich nicht verletzen.»** Bereits zum vierten Mal beim Promispiel dabei war die als Ego-Zicke bekannt gewordene Natasha Jackson: «Die Verteidigung ist meine Stärke – wenn es sein muss, stelle ich mich den Gegnern einfach in den Weg.»

«Fussball ist Fussball», sagt YB-Trainer und Taktiker Vladimir Petkovic. Er betont aber, dass Beachsoccer eine ganz andere Spielintelligenz brauche als Fussball auf Rasen.

**Wie mit YB will er aber auch beim Plauschmatch mit dem Promi-Team gewinnen:** «Klar steht der Spas im Vordergrund, aber ehrgeizig bin ich trotzdem.»

Beachsoccer-Profi Stephan Meier coachte die

Promi-Mannschaft, in der unter anderem auch Stefan Krähenbühl (Vize-Mister Schweiz 2003) und YB-Legende Thomas Häberli mitspielten. «Wir wollen einfach Spas haben, ernst zur Sache gehts dann erst am Abend», sagte Meier. **Die Schweizer Beachsoccer Nati spielt um 20 Uhr gegen den sechsfachen Europameister Portugal** vor erwarteten 1500 Zuschauern. ●

### Beim Promi-Match gehts um Spas.

ben, ernst zur Sache gehts dann erst am Abend», sagte Meier. **Die Schweizer Beachsoccer Nati spielt um 20 Uhr gegen den sechsfachen Europameister Portugal** vor erwarteten 1500 Zuschauern. ●

## Abfuhr für den Glacemaa

**FINITO** → Lukas Harder darf auf Berns Strassen mit seinem Dreirad keine Glace mehr verkaufen.

**V**or allem bei Kindern fand der Glacemaa Lukas Harder an heissen Sommertagen in Bern grossen Anklang. Doch die Stadt hat den Glace-Verkauf verboten. Gegen dieses Verbot reichte Harder Beschwerde ein. Jetzt hat er die definitive Abfuhr erhalten. «Eine solche Tätigkeit des Beschwerdeführers führt zu Ausweichbewegungen von Passanten sowie Menschenansammlungen, welche zu Störungen des Verkehrsflusses führen kön-



**Vergangenheit** Kein Platz mehr für den Glacemaa.

nen», heisst es in der zehnjährigen Begründung der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie.

Damit bleibt Bern ohne Glace- und Getränkevelo. **Lukas Harder ist enttäuscht:** «Während bald jede Woche ein Grossanlass den Bundesplatz in Anspruch nimmt, hat es für ein dreirädriges Glacevelo in Bern offenbar keinen Platz», sagt er zu *Blick am Abend*.

**«Die Begründung der Stadt Bern ist geradezu ein Witzz»,** sagt

Harder. Er plant aber bereits weitere Aktionen und überlegt sich nun, diesen Entscheid anzufechten. **ehi**



«Shelter Box» Nützlicher Inhalt für bedürftige Menschen.

## Hilfe für Hilfe aus der Kiste

**SPENDEN** → Vor zwei Jahren haben Studenten den Berner Rotaract-Club wiedergegründet. Das Motto des Vereins lautet «lernen - helfen - feiern». Am Samstag steht «Helfen» im Vordergrund. «Für das Projekt «Shelter Box» sammeln wir an einem Charity-Anlass Geld», sagt Rotaract-Präsidentin Sarah Levy. Die «Shelter Box» ist eine Überlebenskiste für Menschen in Katastrophengebieten. «Die ganze Kiste hat einen Wert von etwa 1000 Franken; am Samstag verkaufen wir den Inhalt symbolisch», sagt Levy. Die Käufer können also die Moskitonetze, Werkzeuge, Zelte oder Schlafsäcke nicht mit nach Hause nehmen, «es geht um Spenden für Arme», sagt Levy. **ehi**

Charity Matinée: Samstag, 12. September, 11 Uhr, in der Zahnmedizinischen Klinik (Freiburgstrasse 7, Bern).